

Erstaunlich gute Rennbedingungen am Arber beim 20. FCC-Pokalrennen – 125 Starter

aus dem Bereich Alpin erstellt am 23.01.2014 um 22:16 Uhr

Von: Holder Hierl

Ramona Seiderer und Florian Egner gewinnen Jubiläumspokal



Eine Menge Pokale und Urkunden gab es für die ausgezeichneten Leistungen beim Pokalrennen des FC Chammünster am Arber. Rechts Abteilungsleiter Ski- und Inine im FC Chammünster und Klassensieger Sigi Zistler, ganz oben die beiden Tagessieger Ramona Seiderer vom TV Bad Kötzing und Florian Egner vom SC Oberried-Riedlberg mit den Wanderpokalen.



Ramona Seiderer vom TV Bad Kötzing und Florian Egner vom SC Oberried-Riedlberg waren diesmla die Schnellsten beim Riesentorlauf-Pokalrennen des FC Chammünster. Abteilungsleiter Ski und Inline im FC CHammünster Sigi Zistler (links) und Alexander Kregiel als Vertreter des FCC-Hauptausschusses gratulierten.

Für Susanne Weber vom FC Chammünster hat es nicht ganz gereicht, für Florian Egner vom SC Oberried-Riedlberg schon: Er darf nach dreimaligem Gewinn des Wanderpokals des Ski-Pokalrennens des FC Chammünster die Trophäe für immer behalten, Susanne Weber wurde knapp Zweite, nur 12 Hundertstelsekunden hinter der frischgebackenen bayerischen Schülermeisterin Ramona Seiderer vom TV Bad Kötzing. Insgesamt 125 Starter aller Altersstufen waren am Sonntag Vormittag an den Start auf der Piste im Landesleistungszentrum am Arber gegangen und fanden eine bestens präparierte und ausgezeichnet fahrbare Strecke vor.

Im Bayerischen Wald fehlt bisher der Schnee, das wissen alle, die gerne Ski fahren wollen. So hatten auch die Verantwortlichen der Ski- und Inlineabteilung des FC Chammünster besorgt auf die grünen Bayerwaldhänge geschaut, aus denen allein der Arber als Skiberg seine weiße

Spitze streckt. Doch auch da oben lagen die Temperaturen deutlich über der Null-Grad-Grenze, so dass die guten Schneeverhältnisse vor Ort doch überraschten. Die zahlreichen Helfer des FCC hatten einen flotten Riesentorlauf mit 12 Toren gesteckt, den der Großteil der Rennteilnehmer ohne große Probleme bewältigen konnte. Aber das ist ja auch der Sinn eines solchen als Volksskilang gedachten Rennens.

Trotzdem wurde von allen „toller Sport“ gezeigt, wie FCC-Abteilungsleiter Sigi Zistler bei der Siegerehrung am Mittag feststellte, und die Pokale und Medaillen für die Klassensieger und „Stockerleroberer“ waren heiß umkämpft, zumal die Platzierungen auch in die Wertung um den Max-Schierer-Bayerwald-Cup fließen. Man merkte, dass die Skirennläufer der Region heiß waren, ihr Können in einem echten Rennen zu testen, da bisher erst ein einziges im Bayerwald hatte stattfinden können.

Trainiert wird trotzdem fleißig und die jungen Rennläufer des FC Chammünster fahren dazu mit ihrem engagierten Trainer Paul Brückl regelmäßig zum Arber. So gab es für die FCC-Starter sieben Klassensiege, wobei vor allem die Schönberger-Brüder Luis und Leo nicht zu schlagen waren und auch die erst zehnjährige Julia Hübert überzeugte, sie wurde ausgezeichnete Dreizehnte im Damen-Gesamtklassement. Da war vom FC Chammünster nur noch die Gesamtzweite Susanne Weber, die in den beiden Vorjahren den Siegerpokal hatte gewinnen können, schneller. Bei den Herren war wieder einmal Daniel Mayer der beste FCCler als Gesamt-Fünfter, aber unter den besten 20 fanden sich noch weitere fünf Minstacher Skirennfahrer, darunter auch Luis Schönberger mit seinen gerade mal zehn Jahren als 19. von 71 platzierten Läufern. Die weiteren Ergebnisse sind auf der Homepage des FC Chammünster unter fc-chammuenster.de/ski nachzulesen.

Nach diesem erfolgreichen Rennsonntag am Arber hoffen die Skifahrer auf doch noch mehr Schnee auch in anderen Skigebieten des Bayerischen Waldes, damit mehr und abwechslungsreichere Trainingsmöglichkeiten genutzt werden können. Bis dahin wird FCC-Trainer Paul Brückl mit seinem Team weiter fleißig zum Arber fahren, dort geht es ja recht gut, wie man bei dem Minstacher Pokalrennen am Sonntag gesehen hat.